

# Arbeit an Förderschule oder im GL

**Beitrag von „Krabappel“ vom 13. Januar 2019 09:37**

GL bedeutet immer auch: Absprachen, noch mehr Konflikte, keine eigene Klasse, kein Kollegium in dem man richtig angebunden ist. Eigene Klasse an der Förderschule bedeutet immer auch: Verwaltung, Elternarbeit, Disziplin konflikte.

Hätte ich im GL ein eigenes Büro, die Aufgaben wären geklärt, jemand wäre wirklich interessiert an meiner Arbeit... dann könnte ich mir das vorstellen. Aber da sind selbst die Schulsozialarbeiter besser gestellt.

Im Moment hab ich lieber meine Klasse und meine Ruhe, als mich von sich angegriffen fühlenden Grundschullehrern ob ungeklärter Kompetenzbereiche behandeln zu lassen wie den letzten Bittsteller oder von Oberschulkollegen belächeln zu lassen, weil ich aus dem Bällchenbaduniversum gerade an ihrer Schule hart auf dem Boden der Realität aufschlage und mit staunend offenstehendem Mund endlich mal sehe, was der große Bruder an der großen Schule mit der natürlich schwierigsten Klientel der Stadt so alles leistet. Solange sich Lehrer (im Gegensatz zur sozial veranlagten Krähe) immer noch gegenseitig Augen aushacken: never ever freiwillig GL.

Schade ist's trotzdem, dass Deutschland das nicht gebacken bekommt.